



Carya laciniosa



Höhe	25 - 30 m
Breite	12-20m
Krone	kegelförmig bis rund, offen , halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	Stamm grau, in langen Platten abblättern, Zweige filzig behaart
Blatt	unpaarig gefiedert mit 5 - 9 Blättern, hellgrün, 10 - 22 cm, gefiedertes Blatt
Herbstfärbung	Gelb
Blüte	? Kätzchen 12 - 20 cm, gelbgrün, ? Blüten in kurzen Ähren, Mai
Früchte	runde Nüsse, Ø circa 4 - 5 cm, Fruchthülle bis 7 cm, essbar, essbare Früchte
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	feuchtigkeitshaltend und nährstoffreich
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	6a (-23,3 bis -20,6 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, Bienennährpflanze
Form	Hochstamm
Ursprung	Osten der Vereinigten Staaten

Hoher Baum mit ziemlich dünnen, stark abstehenden Ästen und Zweigen. Er wird an seinem Naturstandort bis zu 50 m hoch, bleibt aber in Kultur praktisch immer kleiner. Alte Bäume sind beliebt wegen ihres soliden Zimmerholzes. Die Rinde ist grau und blättert in länglichen Platten ab. Die jungen Zweige sind filzig behaart. Das Blatt ist aus 5 bis 9 lanzettenförmigen Teilblättern zusammengestellt. Wenn man darüber reibt, kommt ein starker Geruch auf. Der Blattrand ist gesägt und bewimpert. Die Blattachse ist praktisch kahl und bleibt im Winter manchmal lange am Baum hängen. Beim Austrieb ist das Blatt etwas bräunlich gefärbt, wonach es sich im Sommer hellgrün und im Herbst flammend goldgelb färbt. Die runden, süßen und essbaren Nüsse befinden sich in einer glatten Fruchthülse, die fast ganz aufspringt. Tiefwurzelndes Wurzelsystem.